

An die Delegierten der Quartiervertretung Stadtteil 4  
Bern, 11.6.2024/ DV genehmigt

## **PROTOKOLL der 31. Delegiertenversammlung QUAV4**

**DV 251: Dienstag, 7. Mai 2024, 19:00 – 21:45 Uhr**

Ort: Museumsquartier/Pavillon im Hof des Bernischen Historischen Museums

**Leitung** Jürg Krähenbühl  
**Protokoll** Jürg Lüdi  
**Stimmzähler** Jürg Lüdi

### **Gäste**

Trakt. 2.1: Michèle Zweifel

Trakt. 2.2: Stadtpräsident Alec von Graffenried, Gemeinderätin TVS Marieke Kruit,  
Verkehrsplaner Karl Vogel, Leiter Stadtgrün Christoph Schärer

Dialog Nord (Verena Näf, Kurt Vetter, Dieter Aeberhard, Res Hoffmann, Hansueli Mesmer)

Trakt. 2.3: Karl Vogel und Petra Stocker, Verkehrsplanung

**Anwesend  
(stimm-  
berechtigt)  
14** Meili Dillier-von Grünigen, Alexander Feuz, H.-U. Gränicher, Heinz  
Frühwirth, Roland Gempeler, Thomas Glauser, Nadja Kehrl-  
Feldmann, Jürg Krähenbühl, Fritz Ritter, Sabine Schärer, Ueli  
Scheuermeier, Susanne Steiner, Hélène von Aesch, Hans  
Zurbriggen

**Anwesend  
(ohne  
Stimmrecht) 17** Jürg Lüdi (Geschäftsstelle), Anita Sempach, Gerhard Messerli,  
Werner Gredig, Andreas Rapp, Peter Schmid  
11 Gäste (siehe oben unter Gäste)

**Entschuldigt 8** Christine Fach, Rosmarie Fankhauser, Michael Fritschi, Raphael  
Karlen, Chantal Perriard, Ranja Schmid, Matthias Vogel, David Wenk

**In der  
QUAV4  
vertretene  
Organisationen:  
35  
(Mitglieder 31)** SOML, KBEL, Mitte Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt  
Bern, Grüne Alternative Partei GAP, GLP Stadt Bern, Grünes  
Bündnis GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Bern Ost, EVP Stadt  
Bern, Jungfreisinnige Stadt Bern, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos,  
Baugenossenschaft Berna, Wohnbaugenossenschaft Baumgarten  
Ost, Wohnbaugenossenschaft Baumgarten West, Quartierverein  
Burgfeld, Quartierverein Murifeld, Quartiertreff Thunplatz QTT,  
Quartierverein Wittigkofen, VASU Anwohnende Steinerstrasse und  
Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli,  
Kirchenfeld-Brunnadern-Elfenau-Leist, Anwohner:innenverein  
Werner-Stauffer-Strasse, Quartierverein Schönberg Ost,  
Familienzentrum / Primano, KITAs Stadtteil 4, IG Verkehrsberuhigtes  
Elfenauquartier, Verein am See, Quartierverein Robinsonweg  
Merzenacker QVRM, Quartierarbeit VBG, Quartierbüro Murifeld,  
Kreiselternrat, Quartierarbeit VBG, DOK SpielreVier, Graue Panther  
Bern; Kirchgemeinde Petrus

	Traktanden
1	<p><b>1.1 Begrüssung</b> durch den Präsidenten Jürg Krähenbühl</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jürg K. liest einen Nachruf vor, der im nächsten QUAVIER abgedruckt wird. Gedenkminute zum Tod von Oskar Balsiger</li> <li>- neuer Delegierter FDP Kirchenfeld: Raphael Karlen an Stelle von Simone von Graffenried</li> <li>- Vertreter der IG-Schönberg-Ost wird Mitglied der Arbeitsgruppe Verkehr QUAV 4.</li> <li>- Chantal Perriard übernimmt das Ressort "Kultur/Gesellschaft" von Simone von Graffenried</li> </ul> <p><b>1.2 Genehmigung Protokoll DV 250</b> (Beilage 1)  &gt; wird genehmigt und verdankt</p>
2	<p><b>2.1 Museumsquartier Bern</b></p> <p>Michèle Zweifel, ab Juli neue Geschäftsführerin des Vereins Museumsquartier MQB, informiert über die Entwicklung des Projektes. Dem Verein sind 11 Institutionen angeschlossen mit dem Ziel, Mehrwert durch gemeinsame Angebote und neue Formate zu schaffen. Mit dem anstehenden Festival/Hackathon am 23.-25.5. soll die Aufbauphase abgeschlossen werden, bei dem eine partizipative Ideenfindung erprobt werden soll, um die Realisationsphase 2025 einzuläuten. Bei dieser soll unter anderem die Dachmarke entwickelt und umgesetzt werden.  Weitere Termine: 30.8.24 Sommerfest</p> <p><b>2.2 Allmenden/Wankdorf-Center/Parkgarage</b>  &gt; siehe auch Präsentation Neuordnung Allmenden</p> <p>Stadtpräsident Alec von Graffenried begrüsst die Anwesenden und führt in das Projekt Allmenden ein. Dabei sollen die beiden Projekte Innenverdichtung des Stadion Wankdorf und Steigerung der Aufenthaltsqualität der Allmenden verknüpft werden. Bei der Innenverdichtung sollen zusätzliche 30'000 m2 Nutzflächen entstehen und Wind- und Lärm-schutz im Stadion verbessert werden. Die Richtplanvorgaben verlangen dafür eine festgelegte Anzahl Parkplätze, die durch ein unterirdisches Parkhaus unter der Allmend realisiert werden könnte. Diese würde dann ermöglichen, alle oberirdischen Parkplätze auf der Allmend aufzuheben. In eine Testphase soll zudem YB erlaubt werden entlang der Papiermühlestrasse zusätzliche Rasensportfelder für die Trainings der 1. Mannschaft zu nutzen.</p> <p>GR M. Kruit vertieft danach das Thema Allmenden als Frei- und Grünräume. Die vielfältigen Ansprüche (Freizeit, Sport, Anlässe), die sich teils widersprechen, machen es schwierig, den Status-Quo weiterzuentwickeln, wenn die oberirdische Parkierung nicht aufgehoben wird. Der Gemeinderat wird beim Stadtrat einen Kredit zum Studium der Neugestaltung der Allmenden beantragen. Diese umfasst auch das Parkhaus unter dem Zirkusplatz/Hysaplatz.</p> <p>Verkehrsplaner Karl Vogel erläutert, was dieses Geschäft aus Sicht VP beinhalten wird. Nach dem Richtplan ESP müssen bei der Aufhebung in Zusammenhang mit der Innenverdichtung des Stadions gleichwertige Einsatzmöglichkeiten geschaffen werden. Bei der nun vorliegenden Planung ist nur eine Erschliessung via Bolligenstrasse möglich. Dieser Aspekt wurde bereits mit den QuKos QUAV 4 und Dialog Nord in einer Vorbereitungssitzung besprochen.</p> <p>Aktuell stehen zwei Varianten (V1a Hysaplatz und V3a Zirkusplatz, siehe Präsentation S9) in der engeren Auswahl zur Diskussion und sollen in einer Testplanung unter Mitarbeit der Quartierorganisationen der Stadtteile 4 und 5 und der Bevölkerung zur Ausführungsreife gebracht werden.</p> <p>Abschliessend vertieft Christoph Schärer die vorgeschlagene "Dialogorientierte Testplanung" in drei Phasen, die zwei Jahre dauern soll (siehe S.11). In Phase 1 werden denkbare Szenarien und Auswirkungen analysiert und diskutiert. Phase 2 dient der Entscheidungsfindung und Eingrenzung umsetzbarer Varianten und in Phase 3 werden Gestaltungsvorschläge konkretisiert und vertieft, um erst danach das Planungsverfahren zu eröffnen als Voraussetzung für die Volksabstimmung.</p>

## Diskussion

Auf die Frage nach der Anzahl Parkplätze wird festgehalten, dass die etwa 1000-1200 Parkplätze der Angebotsstufen 1 und 2 vorgesehen sind, dies aber noch mit dem Kanton abgestimmt werden muss. Es wird erwähnt, dass bei der Einsparung von Parkplätzen nicht vergessen werden sollte, dass zusätzlicher Suchverkehr im Quartier provoziert wird. Bezüglich Veloverkehr wird festgehalten, dass immer allen Verkehrsarten (öV, Velo, Fuss) mitgedacht und geplant werden.

Zur Frage der Rasensportfelder (Breitensport und YB Campus Bolligen) wird erwähnt, dass im Campus 8 Sportfelder geplant sind, um alle YB-Mannschaften zu zentralisieren. Jene könnten dann auch das Manko bezüglich Breitensport bis 2030 kompensieren. An dieser Stelle werden auch Vorbehalte geäußert betreffend Sichtschutz und Gitter, die ja auch heute nicht nötig seien. Nach der EM werden bei den zwei Feldern die Sichtschutz- und Ballfanggitter auf jeden Fall wieder zurückgebaut. Sie stehen danach wieder dem Amateursport zur Verfügung, aber nicht YB. Es wird darauf hingewiesen, dass es heute bei den Topligen üblich ist, auf Naturrasen zu spielen. Zum Aspekt des Standortes wird erwähnt, dass dies ein langer Prozess war, bei dem man den Fehler von GCZ nicht wiederholen möchte, der seine Trainingsplätze ausgelagert hatte und damit finanziell gescheitert ist. Daher möchte man am Standort Wankdorf festhalten, da die ganze YB-Infrastruktur bereits dort sei. Es sei zu beachten, dass das Trainingszentrum nicht Gegenstand des vorliegenden Vorhabens ist; dieses ist unabhängig und der Breitensport Ostermundigen/ Bolligen/Ittigen würde auf jeden Fall davon profitieren können.

Zur Frage der Partizipation wird bemängelt, dass verschiedene Workshops stattfanden, die dann aber abgebrochen wurden (Corona bedingt), wodurch es zu einem Stillstand von 3 Jahren gekommen sei. QUAV 4 hatte dem GR schriftlich seine Ablehnung von Profifeldern mit Flutlichtanlagen und Ballfang bereits mitgeteilt, jedoch bis heute nie eine Antwort bekommen. Bezüglich der umstrittenen Aspekte (Verlagerung Parkplätze/Schaffung Rasensportfelder für YB in der Schutzzone SZa mit unterirdischem Betonklotz, Aufteilung Stadion/Allmenden) wird darauf hingewiesen, dass in der Testplanung Phase 1 solche Fragen nochmals diskutiert werden können.

Es wird aber darauf hingewiesen, dass mit der Umzonung von 10'000m<sup>2</sup> Schutzzone SZa in die Freifläche Fa im Gegenzug 20'000 m<sup>2</sup> Fa in SZa umgewandelt werden. Daher ist es wichtig, dass während der Testplanung in Phase 1 Klärung geschaffen wird, damit alle vom gleichen sprechen, bevor dann in Phase 2 eingegrenzt werden kann. So auch die Frage der Parkplätze der Angebotsstufe 1, die im Perimeter bleiben müssen; nur die der Stufe 2 und 3 könnten verlagert werden.

Die Testplanung kann nach der Zustimmung des im Stadtrat beantragten Kredits (im Juni 2024) starten. YB ist in diesem Antrag nicht enthalten.

Abschliessend wird darauf hingewiesen, dass eine Vision zuerst gemeinsam erarbeitet werden muss. Die Verknüpfung mit der Parkierung ist zwar Vorgabe, aber nicht das Wie.

## Beschluss

Antrag des Vorstandes: Die DV QUAV4 befürwortet den Bau eines Parkhauses unter dem Zirkusplatz/Hyspaplaz, die dem Wankdorf-Center dient und für Grossanlässe auf den Allmenden benutzt werden kann. Bedingungen: ALLE heutigen Parkplätze (auch temporäre) auf beiden Allmenden werden aufgehoben, die frei werdende Fläche soll der Bevölkerung und dem Breitensport dienen (keine Privatnutzung für YB oder andere); die Allmenden sollen durch eine attraktive Neugestaltung aufgewertet werden. Dazu sollen externe Fachleute und Kunstschaffende eingeladen werden, um VISIONEN zu entwickeln und aufzuzeigen.

Entscheid DV

JA: 13, NEIN: 0, Enthaltung: 1

## 2.3 Pilot-Standort Superblock Murifeld

> siehe auch Präsentation Pilotstandort Murifeld

Karl Vogel führt ins Thema "Superblock Pilotstandort" ein, bei dem Murifeld von der Stadt evaluiert und ausgewählt wurde, im Auftrag des Stadtrates.

Petra Stocker Projektleiterin präsentiert, wo die Stadt zur Zeit steht, nachdem die entsprechende Interfraktionelle Motion GB/JA, SP/JUSO, GFL/EVP (Katharina Gallizzi,

	<p>GB / Jelena Filipovic, GB / Laura Binz, SP / Michael Ruefer, GLP / Tanja Miljanovic, GFL) 2023.SR.0156: Superblocks für ein neues Lebensgefühl in Bern” am 29.6.23 im Stadtrat angenommen wurde. (Link Motion: <a href="https://ris.bern.ch/Geschaefft.aspx?obj_guid=3ec2560415274155b8a471ac78c2a8a4">https://ris.bern.ch/Geschaefft.aspx?obj_guid=3ec2560415274155b8a471ac78c2a8a4</a> )</p> <p>Die VP würde dem Gemeinderat gerne das Murifeld als Standort für das Pilot-Projekt Superblock vorschlagen. Im Unterschied zu den Begegnungszonen, die vor allem ein Set von Massnahmen beinhalten, erlaubt der “Superblock” die Thematik ämterübergreifend anzugehen und mit neuen Prozessen wie der partizipativen Zieldefinierung (siehe S.4) zu realisieren. In einem ämter- und direktionsübergreifenden Team, bestehend aus Fachpersonen von Verkehrsplanung, Tiefbauamt, Stadtgrün Bern, Entsorgung + Recycling Stadt Bern, Stadtplanungsamt sowie Familie &amp; Quartier Stadt Bern, wurde bereits im Januar 2024 eine kurze, verwaltungsinterne Evaluation möglicher Standorte anhand des gemeinsam entwickelten Kriterienkatalogs erstellt (siehe S. 5-8). Kriterien zur Vorauswahl waren hierbei verkehrliche Barrieren (Autobahnen, Strassen des Basisnetztes und Quartierverbindungsstrassen, öV-Linien und Velohaupttrouten), die Einwohnerdichte sowie Defizite bei der Freiraumversorgung. Ausschlusskriterien waren fehlender Durchgangs- verkehr sowie Konflikte mit anderen Projekten (bspw. bereits geplante Fernwärmeprojekte und Begegnungszonen).</p> <p>Basierend auf verkehrlichen, sozial- und freiräumlichen sowie prozessrelevanten Überlegungen wurden schliesslich 14 mögliche Quartiere näher untersucht (S.10): Brunnadern, Brunnmatt, Chalchegg, Fröschmatt, Grünegg, Mattehof, Monbijou, Murifeld, Sandrain, Schosshalde, Stapfenacker, Sulgebach, Wyssbüel und Weissenstein. Das Murifeld erfüllte hierbei die meisten der Kriterien und ging aus dem Gesamtranking als möglicher Pilotstandort für einen «Berner Superblock» hervor. Die Begründung für diese Auswahl ist u.a. die verkehrliche Lage in der Stadt, der vorhandene Durchgangsverkehr, die hohe Kinderdichte, bestehende Flächenpotenziale und aktive Quartierbevölkerung. Abschliessend ergänzt Karl Vogel noch, dass zwar 2 Piloten in der Motion gefordert werden, aus Ressourcengründen aber nur einer mit dem Kreditantrag dem Stadtrat vorgeschlagen wird.</p> <p>Diskussion</p> <p>Es wird davor gewarnt, dass wenn Kernbereiche autofrei deklariert werden, mit Einsprachen gerechnet werden muss, da sich dann die Frage stellt, wie beispielsweise Direktanwohnende zügeln und Transporte machen können. Weiter wird auch gewünscht, dass nicht nur Mietende, sondern auch Eigentümer einbezogen werden sollten. VP berichtet, dass es sich nicht um autofreie Zonen handle. Die Erreichbarkeit mit dem Auto bleibt erhalten.</p> <p>Bezüglich Perimeter wird präzisiert, dass dieser auch das Jolimont umfasst und nicht nur die Murifeldsiedlung. Zu den Beweggründen wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Initiative aus dem Quartier gekommen sei und dies auch ein Auswahlkriterium war.</p> <p>Es gab keine grundsätzlichen Einwände zum Pilotprojekt Murifeld.</p>
	<p><b>PAUSE</b> (nach Trakt. 2.2)</p>
<p>3 4</p>	<p><b>INFORMATIONEN aus den Vorstandsressorts</b></p>
<p>3</p>	<p><b>3.1 Koordination, Kommunikation, Stadtplanung, öffentlicher Raum</b></p> <p>-</p> <p><b>3.2 Verkehr, Wirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fritz Ritter ersetzt Richard Pfister in der AG Verkehr</li> <li>- <b>Varianten Schleichverkehr Seminarstrasse (Mail Walser)</b></li> </ul> <p>Das Thema Schleichverkehr und über mögliche Varianten Seminarstrasse wurde an der DV nicht abgestimmt, nur diskutiert, da die Initiative privat direkt an die Stadt gelangte und nicht via QUAV 4. Daher sollte dies noch nachgeholt werden. Das Problem, dass 60% Durchgangsverkehr in einer Quartierstrasse nicht tolerierbar ist, soll nun in der AG Verkehr beraten werden, und die Gruppe soll in eigener Kompetenz darüber entscheiden.</p>

	<p>Beschluss einstimmig: Die AG Verkehr entscheidet endgültig.</p> <p><b>3.3 Finanzen, Stadtgrün</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es wurde nun eine neue Pächterschaft Biohof Elfenau (vormals Stadtbauernhof) gewählt und die Verträge werden nun ausgearbeitet per 1.1.2025 oder allenfalls 1.1.2026. Der Fonds Boden Immobilien muss diese aber noch absegnen. Das Parkcafe Elfenau ist ebenfalls ausgeschrieben.</li> </ul> <p><b>3.4 Soziales</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 6. Mai: Mitwirkung Altersstrategie BSS Es werden alle aufgerufen, mitzuwirken. Siehe Link: <a href="http://bern.ch/alter">bern.ch/alter</a> Den Aufruf im QUAVIER publizieren.</li> <li>- ISA hat zu einem Anlass zu Alter und Migration am 7. Mai eingeladen und Infoangebote und Kontakte präsentiert. Bei Interesse bei Meieli Dillier melden.</li> <li>- Meieli und Anita informieren über die Kampagne der Stadt <a href="http://Tür an Tür (bern.ch)">Tür an Tür (bern.ch)</a>. Adina Merlin, die neue Projektleiterin von «Tür an Tür», startete letzte Woche und wird das Projekt an der nächsten DV am 11. Juni ausführlicher vorstellen. Da das Angebot jetzt im Stadtteil 4 startet, kann man sich direkt bei Anita Sempach VBG melden.</li> </ul> <p><b>3.5 Kultur, Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kein Infos (Chantal hat sich entschuldigt)</li> </ul> <p><b>3.6 Energie/Klima/Recycling</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Energie- und Klimastrategie 2035 (EKS 2035): Es werden noch Teilnehmende als Ersatz für Nadja als Ressortverantwortliche gesucht für den Dritten Echoraum am 29. Mai 2024, 16.30-18.30H</li> </ul>
4	<p><b>MITWIRKUNG</b></p> <p><b>4.1 Masterplänen Fuss- und Veloverkehr</b></p> <p>Es wurde fristgerecht eine Stellungnahme der IG Schönberg Ost und der QUAV 4 AG Verkehr beim VP(Vogel) eingereicht. Die Stellungnahme wurde vorgängig mit der Einladung versendet (<i>Beilage 3</i>) Formell muss die DV der Stellungnahme der AG Verkehr zustimmen.</p> <p>&gt; Antrag um Unterstützung dieser Stellungnahme Beschluss DV: Angenommen ohne Gegenstimme</p>
5	<p><b>Anträge und Wünsche der Delegierten</b></p> <p><b>5.1 Stimmrecht für den Delegierten Kirchgemeinde Petrus</b></p> <p>Beim Dialog Nord hat der Vertreter Stimmrecht. Wir beantragen auch den Delegierten der Kirchgemeinde Petrus das Stimmrecht zu erteilen. Beschluss DV: JA ohne Gegenstimmen/Enthaltungen</p> <p><b>5.2 Antrag Sabine Schärer</b></p> <p>Beitrag von 500 CHF an Res Hoffmann für ein Schwarzbuch über die Geschichte der Entwicklung der Allmenden. Die DV Dialog Nord beschloss ebenfalls einen Beitrag von 500 CHF.</p> <p>Antrag Vorstand: Ablehnung, da das Schwarzbuch die von Dialog Nord abweichenden Stellungnahmen von QUAV4 nicht erwähnt und eher eine Rückschau und Dokumentation ist. Visionen fehlen. Beschluss DV: Abgelehnt bei einer Ja-Stimme</p>
6	<p><b>Geschäftsstelle</b></p> <p>Infos:</p>

	<p><b>6.1. beUnity</b>  Nachdem die Idee der Subcommunities nicht ins Fliegen gekommen ist, soll direkt in die Phase 3 übergegangen werden, bei der Bevölkerung im Stadtteil 4 direkt angesprochen und zum Mitmachen eingeladen wird. Dazu sind im November zwei öffentliche Anlässe geplant. Unterdessen wird die GS für die QUAV 4 Vereine und Organisationen eigene Gruppen innerhalb der QUAV 4 Community erstellen und einladen. Die bereits initiierten Subcommunities dürfen bei Bedarf gerne weitermachen.</p> <p><b>6.2. Reformprojekt Quartierkommissionen</b>  Das AUSTA hat zu zwei Bürositzungen (Geschäftsstellen aller QUKOs) eingeladen, um eine Projektskizze für ein Reformprojekt vorzustellen und zusammen auszuarbeiten, mit dem das AUSTA dann in den GR gehen kann. Nun werden Interessierte gesucht, die mitmachen, wie die QUKOS in Zukunft funktionieren sollen. Insbesondere für die Teilnehmenden in der Arbeitsgruppe, die aktiv im Innovations-Atelier mitmachen. Es werden aber auch Freiwillige für Interviews gesucht. Dabei wünscht die Stadt eine möglichst diverse Zusammenstellung.  &gt; Interessierte bitte bei der GS melden. Aufruf im QUAVIER publizieren.</p>
7	<p><b>QUAVIER 115, 2/2024 Juni / Kommunikation</b>  zum Thema "Beispiele"  Nr. 115_2/2024  Inserateschluss Mi 8.5.  Redaktionsschluss Mi 15.5.  Verteilung Fr 7.6.  Edito: Hans-Ueli Gränicher</p>
8	<p><b>Baugesuche</b>  <b>8.1</b> Muristrasse 21 (Areal Egelsee): Rückbau (Abbruch) des Hauses durch Hochbau Stadt Bern</p>
9	<p><b>Varia</b>  <b>9.1</b> Billy Cohen  Jürg Krähenbühl weist darauf hin, dass der berühmte Jazzdrummer Billy Cohen 80 wird und im Stadtteil 4 (Ostring) wohnt und lebt und im QUAVIER 3/24 ein Interview erscheinen wird. Jürg sucht jemanden, der mit Englisch helfen kann.</p>
10	<p><b>Termine</b>  Nächste DV252: 11. Juni im Träffer, u.a. Sanierung KaWeDe (HAB)  Treffen aller QuKos mit Gemeinderat: 2. Juli  Nächste Vorstandssitzungen: 3. Juli 2024 (Reserve), 11. Sept., 30. Okt.  Nächster Willkommensanlass: SA 14. Sept.  Info- und Austauschtreffen «Sensibilisierungsmassnahmen Mischverkehrsflächen» Dienstag, 28. Mai 2024, 18.00 Uhr im Berner Generationenhaus</p>
11	<p><b>PENDENZENLISTE</b>  11.1 Stadtteilrundgangs OST (Markus Flück, Stattland)  11.2 Umzonung für Fussballplätze Hintere Schosshalde (bei Steiner-Schule), Stellungnahme DV  11.3 Schleichverkehr Seminarstrasse</p>